

Waldohreule

Auch dieses Jahr kann man die Waldohreule, Vogel des Jahres 2014, wieder beim Flugplatz Birrfeld beobachten. Der ortstreue Vogel hat es sich wieder auf einer der zahlreichen Föhren beim Parkplatz gemütlich gemacht und beobachtet von ganz oben das Geschehen rund um den Flugplatz.

Die Waldohreule benötigt vor allem offenes Gelände mit niedrigem Pflanzenwuchs, was an diesem Ort ideal gegeben ist. Wälder bieten der Waldohreule nur dann hinreichend Lebensraum, wenn es dort ausreichend Freiflächen für die Jagd gibt. Sie nutzt diesen Ort als Ruheplatz während des Tages sowie als Brutrevier. Die Waldohreule zieht dabei Nadelbäume vor, die ihr ausreichend Deckung bieten, was einen Fotografen oft herausfordert, ist die Sicht doch vielfach sehr eingeschränkt. Zudem sind die Föhren auf dem Flugplatz Birrfeld sehr dicht, was eher wenig Licht einfallen lässt. Trotzdem ist diese Flugplatzeule ein sehr dankbares Objekt und sie lässt sich kaum stören, sondern beobachtet interessiert, was unter ihr am Boden passiert. Die Waldohreule jagt während der Dämmerung und in der Nacht. Nach einer ersten Jagd ruht sie sich aus und startet gegen Morgen nochmals zu einem Beutezug.

Der Flug ist geräuschlos. Der Vogel ortet die Beute optisch und akustisch. Auch ein Beutezug von ihrer Warte aus gehört zum Jagdverhalten. Als Beute bevorzugt sie Mäuse, verschmäht aber auch einmal einen kleinen Singvogel durchaus nicht. Die Waldohreule in den Föhren des Flugplatzes Birrfeld ist sicherlich einmal eine Suche und eine Beobachtung wert, sieht man doch nicht alle Tage Eulen in freier Natur. Machen Sie doch Ihren nächsten Spaziergang dorthin oder den nächsten Ausflug einmal in dieses Gebiet und versuchen Sie, diesen wunderschönen Vogel zu entdecken.

Als kleine Hilfe dient auch der Blick auf den Boden, wo die weissen Kot-



Waldohreule Bild: Daniel Schneeberger
(www.kommart.com)

flecken zu entdecken sind. Diese sind auch im Geäst und eventuell am Stamm sichtbar. Zudem ist auch das Gewöll, also der Teil der Beute, welcher nicht verdaut und wieder ausgewürgt wird, an dieser Stelle zu finden.

In nächster Zeit werde ich vermehrt ein Augenmerk auf diesen Ort haben und vielleicht ist ja schon bald wieder ein Pärchen dieser Spezies zu entdecken. Bei Dunkelheit ist der Ruf in sehr kurzen Abständen gut zu hören. Das monotone «uuh» hallt doch gut durch die Nacht und ist hoffentlich irgendwo durch einen Partner zu hören. ●